

\*

## Florian Leopold Gassmann

stammte aus Brüx in Böhmen, gehört also dem sudetendeutschen Kulturkreis an. Er wurde 1771 von Kaiser Joseph II. zum Hofkapellmeister ernannt. Seine Kompositionen erfreuten sich einst großer Verbreitung und Beliebtheit. Kein Geringerer als Friedrich der Große zählte zu den Bewunderern des Komponisten, „der so ganz nach seinem Herzen schrieb“. Erst in neuester Zeit ist die Aufmerksamkeit wieder auf diesen zu Unrecht vergessenen Meister gelenkt worden.

\*

## Johann Christian Bach,

dem jüngsten Sohn des Thomaskantors, widerfuhr ein ähnliches Schicksal. Er, der eigentlich bei den Zeitgenossen als der „große“, „der berühmte“, „der europäische“ Bach galt, der „der deutsche Orpheus“ genannt wurde, geriet im 19. Jahrhundert in unverdiente Vergessenheit, der er erst in den letzten Jahren wieder entrisen wurde. Christian Bach wirkte bis zu seinem frühen Tode als einer der gefeiertsten Meister seiner Kunst, als Klavierspieler, Dirigent, Lehrer und Komponist von internationalem Ruf in London. Von seiner reifen Künstlerschaft, „seiner weltmännischen Eleganz und lordhaften Überlegenheit, seiner sinnesfrohen, von gutigem Humor durchsonnten Natur“ (Fritz Stein) empfing der ihm artverwandte junge Mozart tiefe und auf sein Schaffen nachhaltig wirkende Eindrücke. „Schade für die musikalische Welt“, schrieb Mozart beim Tode des „Meisters des galanten Stils“.

\*